

Inhaltsverzeichnis

Verbundene Unternehmen

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne

- **Stadtbetriebe Hennef – AöR**
 - Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)
 - Lagebericht

- **Stadtbetriebe Hennef – AöR**
 - Wirtschaftsplan 2015

- **Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH**
 - Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)
 - Lagebericht

Stadtbetriebe Hennef

(AöR)

**Jahresabschluss,
Lagebericht**

- Wird noch erstellt! -

Stadtbetriebe Hennef

(AöR)

Wirtschaftsplan

- Wird noch erstellt! -

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef/Sieg
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013
 Bilanz

A K T I V A	31.12.2013		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
- Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.650,00		35.890,00	
2. Wasserbezugsanlagen	622.612,00		648.312,00	
3. technische Anlagen und Maschinen	413.056,00		447.771,00	
4. Verteilungsanlagen	14.531.398,00		14.579.537,00	
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.400,00		11.731,00	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	219.724,00	15.836.840,00	114.571,00	15.837.812,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261.399,93		760.562,94	
davon gegen die Gesellschafterin EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 3.387,36 (Vorjahr: EUR 3.587,36)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	879,73		25.702,22	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.540.435,98		643.955,60	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
		1.802.715,64		1.430.220,76
		17.639.555,64		17.268.032,76
P A S S I V A				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00		1.300.000,00	
II. Kapitalrücklage	1.317.353,35		1.317.353,35	
III. andere Gewinnrücklagen	565.268,69		565.268,69	
IV. Gewinnvortrag	1.298.750,29		1.159.647,00	
V. Jahresüberschuss	378.726,42	4.860.098,75	367.699,75	4.709.968,79
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE				
		830.726,00		1.057.245,00
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
		3.780.687,00		3.433.687,00
D. RÜCKSTELLUNGEN				
sonstige Rückstellungen		125.100,00		91.600,00
E. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 918.861,46 (Vorjahr: EUR 1.278.279,58)	7.761.849,72		7.791.382,13	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.808,00		3.478,92	
EUR 6.808,00 (Vorjahr: EUR 3.478,92)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	112.015,16		112.720,64	
EUR 112.015,16 (Vorjahr: EUR 112.720,64)				
4. sonstige Verbindlichkeiten	162.271,01		67.950,28	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 162.271,01 (Vorjahr: EUR 67.950,28)				
		8.042.943,89		7.975.531,97
		17.639.555,64		17.268.032,76

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef/Sieg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.738.802,21		5.650.787,19
2. sonstige betriebliche Erträge		183.175,46		177.765,65
		5.921.977,67		5.828.552,84
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.597.584,14		1.519.738,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	371.669,77	1.969.253,91	510.098,31	2.029.836,58
4. Abschreibungen				
- auf Sachanlagen		1.084.010,00		1.067.889,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.993.204,72		1.891.596,08
		875.509,04		839.231,18
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.829,71		5.993,51	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	281.936,73	-280.107,02	293.527,22	-287.533,71
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		595.402,02		551.697,47
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		216.627,00		183.952,43
10. sonstige Steuern		48,60		45,29
11. Jahresüberschuss		378.726,42		367.699,75

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH



Anhang für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages.

Das Unternehmen ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß Gesellschaftsvertrag sind für den Jahresabschluss und den Lagebericht die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit auf der Aktivseite, wie in Vorjahren, um die Gliederungsposten „Wasserbezugsanlagen“ und „Verteilungsanlagen“ ergänzt und auf der Passivseite, wie in Vorjahren, um die zusätzlichen Gliederungsposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ und „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ erweitert.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

2. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und bei Zugängen pro rata temporis vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nominalwert bilanziert. Der noch nicht abgelesene Jahreswasserverbrauch wird je Kunde mittels Abgrenzungsverfahren bewertet. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1 % gebildet.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Gesellschaftsvertrag ausgewiesenen Betrag.

Die bis zum Jahr 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden aus Gründen der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit nach Aufhebung des § 22 Abs. 3 EigVO NRW in der Fassung vom 1. Juni 1988 auch weiterhin mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen, vermindert um eine jährliche 5 %ige Auflösung, bilanziert.

Die ab dem Geschäftsjahr 2003 empfangenen Ertragszuschüsse wurden einem Sonderposten zugeführt, der entsprechend der Nutzungsdauer des Rohrleitungsnetzes, einschließlich der Hausanschlüsse, aufgelöst wird. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Übereinstimmung mit der Abschreibung der Zugänge ab 2003 des Rohrleitungsnetzes, einschließlich der Hausanschlüsse, wobei das örtliche Rohrleitungsnetz, einschließlich der Hausanschlüsse, eine geschlossene Anlage darstellt.

Rückstellungen werden auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Ein derivatives Finanzinstrument wird primär als Sicherungsinstrument genutzt und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken gehalten. Es wird daher mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

A k t i v a

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang in Form eines Anlagenspiegels dargestellt.

Als wesentlicher Bestandteil des Anlagevermögens wird das Verteilnetz ausgewiesen. Die Länge des Ortsnetzes liegt mit 302 km (Vorjahr 302 km) nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

B. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben fast ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Forderungen gegen die rhenag in Höhe von 1.352 T€ (Vorjahr 373 T€), gegen den Wahnbachtalsperrenverband in Höhe von 63 T€ (Vorjahr 148 T€) sowie gegen das Finanzamt Siegburg aus Umsatz-, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 123 T€ (Vorjahr 120 T€) enthalten.

Passiva

C. Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt:

	Stand 1.1.2013 €	Zugänge €	Umbuchung €	Entnahmen €	Stand 31.12.2013 €
Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	0,00	0,00	0,00	1.300.000,00
Kapitalrücklage	1.317.353,35	0,00	0,00	0,00	1.317.353,35
Andere Gewinn- rücklagen	565.268,69	0,00	0,00	0,00	565.268,69
Gewinnvortrag	1.159.647,00	0,00	139.103,29	0,00	1.298.750,29
Jahresüberschuss	367.699,75	378.726,42	-139.103,29	228.596,46	378.726,42
Summe	4.709.968,79	378.726,42	0,00	228.596,46	4.860.098,75

D. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Rückstellungsspiegel ersichtlich:

	Stand 1.1.2013 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2013 €
Verwaltungs- kostenbeitrag Stadt Hennef	65.600,00	65.600,00	0,00	68.400,00	68.400,00
Prüfungskosten Jahresabschluss	21.500,00	20.159,03	1.340,97	20.000,00	20.000,00
Steuererklärungen	4.500,00	4.500,00	0,00	3.000,00	3.000,00
Drohverlust SWAP	0,00	0,00	0,00	33.700,00	33.700,00
	91.600,00	90.259,03	1.340,97	125.100,00	125.100,00

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Laufzeiten:

	Gesamt 31.12.2013	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.761.849,72	918.861,46	2.300.511,23	4.542.477,03	1.278.279,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.808,00	6.808,00	0,00	0,00	3.478,92
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	112.015,16	112.015,16	0,00	0,00	112.720,64
sonstige Verbindlichkeiten	162.271,01	162.271,01	0,00	0,00	67.950,28
	8.042.943,89	1.199.955,63	2.300.511,23	4.542.477,03	1.462.429,42

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen die Wasserversorgung des Gebietes der Stadt Hennef/Sieg. Die Entgelte sind seit dem 1.1.2007 unverändert. Der Arbeitspreis beträgt 1,72 €/m³. Die Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die mengenmäßige Wasserabgabe betrug in 2013 einschließlich der durchgeführten Verbrauchsabgrenzung zum Stichtag 2.364.849 m³ gegenüber 2.297.893 m³ im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden mit 149 T€ (Vorjahr 132 T€) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und mit 22 T€ (Vorjahr 21 T€) Erträge aus der Überlassung von Zählerdaten als größte Posten ausgewiesen.

Materialaufwand

Hauptsächlich werden unter diesem Posten die Kosten des Wasserbezugs sowie Unterhaltungsaufwendungen für das Rohrnetz sowie für Wasserzähler und Hydranten erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis enthält im Wesentlichen mit 1.246 T€ (Vorjahr 1.208 T€) das von der rhenag weiterbelastete Betriebsführungsentgelt, mit 587 T€ (Vorjahr 558 T€) Konzessionsabgaben, mit 70 T€ (Vorjahr 66 T€) Verwaltungskostenerstattungen der Stadt Hennef sowie mit 24 T€ (Vorjahr 26 T€) Prüfungskosten des Jahresabschlusses und der Steuerberatungsleistungen.

5. Allgemeine Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht ein Betriebsführungsvertrag mit der rhenag Rheinische Energie AG, Köln. Der Vertrag wurde auf die jeweilige Dauer des Konzessionsvertrages über die Gasversorgung abgeschlossen und tritt nur zusammen mit diesem in Kraft. Über die Vertragslaufzeit besteht aus dem Betriebsführungsvertrag gemäß § 8 die Verpflichtung zur Zahlung eines Betriebsführungsentgeltes. In 2013 betrug das Betriebsführungsentgelt 1.246 T€ (Vorjahr 1.208 T€).

Der Konzessionsvertrag für die Gasversorgung der Stadt Hennef endet am 26.06.2018.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung eines Darlehens in Höhe von ursprünglich 808 T€ (Stand 31.12.2013: 727 T€; Vorjahr 745 T€) bei der Kreissparkasse Köln wurde mit der WestLB AG, Düsseldorf, ein Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen, welches seit dem 17.09.2012 von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) fortgeführt wird. Im Rahmen dieses Zins-Swap zahlen die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH einen festen Zinssatz von 3,71 % und erhalten den variablen Zinssatz des gesicherten Darlehens in Höhe des 3-Monats-Euribor plus eines Aufschlags von 0,25 %. Die Laufzeit endet zum 30.12.2038. Zum Abschlussstichtag beträgt der negative Marktwert des Zins-Swap-Geschäftes 93 T€.

Bei dieser Vertragsgestaltung und der langfristigen Halteabsicht stellen das variable Darlehen und der Festzins-Swap wirtschaftlich eine Einheit dar. Für eine in diesen Swap eingebettete und von der Bank in 2018 einseitig kündbare Swaption wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe ihres negativen Marktwertes von 34 T€ gebildet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Prüfung des Jahresabschlusses 20 T€ (Vorjahr 22 T€) und für Steuerberatungsleistungen 3 T€ (Vorjahr 4 T€).

Leistungen für die Mitglieder der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Mitglieder der Geschäftsführung sind in der Verwaltungskostenerstattung der Stadt Hennef enthalten, da kein Anstellungsverhältnis zwischen der Geschäftsführung und den Stadtwerken Hennef (Sieg) GmbH besteht.

Organe

Geschäftsführung der Gesellschaft

Klaus-Peter Barth
Roland Stenzel

Dipl.-Verwaltungswirt
Dipl.-Fachingenieur für Verkehrsplanwesen

Aufsichtsrat

Osterhaus-Ehm, Regina Herchenbach, Jochen	Regierungsdirektorin (Vorsitzende) Gesamtschuldirektor (stellv. Vorsitzender)	
Berger, Claudia Bielak, Roman Deisenroth-Specht, Edelgard Ecke, Matthias Erbe Dr., Volker Groeneveld, Uwe Geilenkirchen, Christoph Hanraths, Stefan Klee, Andreas Kremer, Michael Pasch, Rainer Pasternak, Christiane Raderschadt, Willi Stahn, Astrid	Hausfrau Dipl.-Ingenieur Finanzreferentin Oberstudienrat Bereichsleiter Angestellter Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Beigeordneter Lehrer Rechtsanwalt Versicherungsfachmann Kosmetikerin Landwirt Dipl.-Physikerin	seit 11.03.2013 bis 11.03.2013

In 2013 wurden insgesamt 694,30 € (Vorjahr 676,89 €) an Sitzungsgeldern an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlt.

Hennef/Sieg, 27. März 2014

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH

gez. Klaus-Peter Barth
- Geschäftsführer-

gez. Roland Stenzel
- Geschäftsführer-

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH versorgt die Einwohner sowie die dort ansässigen Betriebe aus Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft sowie die öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser. In sehr geringem Umfang (rund 1 % der Umsatzerlöse) liefert die Gesellschaft auch Strom aus Photovoltaik-Anlagen.

2. Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH hat im Juni 1998 einen Betriebsführungsvertrag mit der Rheinischen Energie AG (rhenag), Köln, abgeschlossen. Insoweit obliegt der rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln, die Betriebsführung in technischen und kaufmännischen Belangen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsentwicklung

2013 war für die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Ergebnisprognose aus dem Wirtschaftsplan 2013 wurde übertroffen. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 379 T€. Die Erwartungen im Wirtschaftsplan, in dem von einem Überschuss von 260 T€ ausgegangen wurde, wurden dabei um 46 % übertroffen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist von 552 T€ im Vorjahr auf 595 T€ gestiegen. Die steigende Entwicklung der Umsatzerlöse ist begründet auf dem erhöhten Zuwachs der Wasserhausanschlüsse im Versorgungsgebiet. Dem erheblichen Rückgang des Unterhaltungsaufwand für das Versorgungsnetz steht ein geringer Anstieg des Betriebsführungsentgeltes (bedingt durch den Zuwachs an Wasserhausanschlüssen) gegenüber.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 1,6 % von 5.651 T€ im Jahre 2012 auf 5.739 T€ im Jahre 2013. Der Anteil der Umsatzerlöse aus Wasserverkauf in Höhe von 5.408 T€ weist dabei zum Vorjahr (5.256 T€) einen Anstieg von 2,9 % aus.

Der größte Aufwandsposten ist der Aufwand für bezogene (Wasser-) Lieferungen. Die Wasserbezugskosten sind von 1.520 T€ im Jahre 2012 auf nunmehr 1.598 T€ gestiegen. Der Gesamtbezug für das Jahr 2013 beträgt 2.427.725 m³ und ist um 0,6 % niedriger als in 2012 (2.441.935 m³). Der endgültige Bezugspreis des Wahnbachtalsperrenverbandes für 2012 betrug 0,6187515 €/m³. Der vorläufige Preis 2013 beträgt 0,656 €/m³. Der Wahnbachtalsperrenverband veröffentlicht den endgültigen Preis 2013 voraussichtlich im zweiten Kalenderhalbjahr 2014.

Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 379 T€ (Vorjahr 368 T€) wurde neben der höchstmöglichen Konzessionsabgabe in Höhe von 587 T€ (Vorjahr 558 T€) erwirtschaftet. Der zur Einbuchung einer Konzessionsabgabe erforderliche Mindesthandelsbilanzgewinn beträgt 231 T€.

2. Lage des Unternehmens

a.) Ertragslage

Gewinn und Verlustrechnung

	2013 €	2012 €
Erträge		
Umsatzerlöse	5.738.802,21	5.650.787,19
sonstige betriebliche Erträge	183.175,46	177.765,65
	<hr/> 5.921.977,67	<hr/> 5.828.552,84
Aufwendungen		
Materialaufwand	1.969.253,91	2.029.836,58
Abschreibungen	1.084.010,00	1.067.889,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.993.204,72	1.891.596,08
Zinsergebnis	280.107,02	287.533,71
Jahresüberschuss	378.726,42	367.699,75
Steuern	216.675,60	183.997,72
	<hr/> 5.921.977,67	<hr/> 5.828.552,84

b.) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich hinsichtlich der Geschäfts-, Investitions-, und Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2013	2012
	T€	T€
Jahresüberschuss	379	368
Abschreibungen	1.084	1.068
Veränderung der Rückstellungen	33	-22
Veränderung der Ertrags- und Baukostenzuschüsse	-375	-383
Ergebnis aus Anlagenabgängen	6	8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5	0
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens (ohne Liquidität) sowie anderer Aktiva	606	-153
Veränderung von Verbindlichkeiten und anderer Passiva	95	-613
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.823	273
Einzahlungen aus Anlageabgängen	9	1
Investitionen	-1.091	-1.193
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.082	-1.192
Auszahlungen an die Stadt Hennef	-229	-226
Übriger Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeiten	467	675
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	238	449
Finanzmittelbestand Anfang	373	843
Finanzmittelbestand Ende	1.352	373
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	979	-470

c.) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus den um die Sonderposten bereinigten Sachanlagen, die 86,2 % (Vorjahr 88,8 %) der dadurch bereinigten Bilanzsumme von 13.028 T€ betreffen.

Die Aufnahme von Krediten war mit 250.000 € erforderlich.

Bilanz

Vermögen	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
Anlagevermögen	15.836.840,00	15.837.812,00
Empfangene Ertragszuschüsse	-830.726,00	-1.057.245,00
Sonderposten Baukostenzuschüsse	<u>-3.780.687,00</u>	<u>-3.433.687,00</u>
Bereinigtes Anlagevermögen	11.225.427,00	11.346.880,00
Umlaufvermögen	1.802.715,64	1.430.220,76
	<hr/>	<hr/>
	13.028.142,64	12.777.100,76
Kapital		
Eigenkapital	4.860.098,75	4.709.968,79
Rückstellungen	125.100,00	91.600,00
Verbindlichkeiten	8.042.943,89	7.975.531,97
	<hr/>	<hr/>
	13.028.142,64	12.777.100,76

III. Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Voraussichtliche Entwicklung

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 240 T€ und eine Konzessionsabgabe in Höhe von 575 T€ für das Jahr 2014 erwartet. Dieses Ergebnis soll bei konstanten Preisen von 1,72 €/m³ beim Arbeitspreis und 8,90 € beim Grundpreis für Zählergrößen bis Qn 2,5 bei einem kalkulierten Bezugspreis von 0,66900 €/m³ verwirklicht werden. Die geplanten Investitionen 2014 in Höhe von 1.150 T€ werden voraussichtlich eine Kreditaufnahme von 454 T€ erfordern.

Unter der Annahme, dass sich die für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Einflussfaktoren nicht gravierend ändern werden, erwarten wir auch für das Geschäftsjahr 2015 ein positives Ergebnis.

2. Risikobericht

Vor dem Hintergrund des mit der rhenag bestehenden Betriebsführungsvertrages hat die Gesellschaft kein eigenes Risikofrüherkennungssystem implementiert, da die Risikomanagementaufgaben ebenfalls der rhenag in ihrer Funktion als Betriebsführerin obliegen. Im Jahr 1999 wurde ein Risikofrüherkennungssystem durch die rhenag installiert. Dieses stellt sicher, dass potentielle Risiken im technischen und im wirtschaftlichen Bereich frühzeitig erkannt werden. Risiken im technischen Bereich werden durch ständige Überwachung, Zustandsuntersuchungen und Erneuerungen des vorhandenen Netzes erreicht. Das Einhalten von Vorschriften, Gesetzen und Auflagen wird durch die Verantwortlichen kontrolliert. Anhaltspunkte, dass Maßnahmen im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems nicht durchgeführt wurden, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Risikobehaftete Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft nicht eingesetzt. Ein in 2008 abgeschlossenes Swap-Geschäft dient der Zinssicherung eines Darlehens.

3. Chancenbericht

Das Jahresergebnis wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Umsatzerlöse aus Wasserverkäufen und den Investitionsfolgekosten. Gravierende Umsatzeinbrüche sind nicht zu erwarten, da Wasser ein Grundbedürfnis ist. Umsatzenschwankungen können sich in begrenztem Rahmen durch Witterungseinflüsse und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Hennef/Sieg, 27. März 2014

Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH

gez. Klaus-Peter Barth
- Geschäftsführer-

gez. Roland Stenzel
- Geschäftsführer-

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef/Sieg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 6. Mai 2014 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef/Sieg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH, Hennef/Sieg, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 6. Mai 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Veldboer
Wirtschaftsprüfer

gez. Feck
Wirtschaftsprüfer